

Hi, ich heiße Amy und ich gehe in die siebte Klasse der Gesamtschule in Berlin. Eigentlich sollte ich ein ganz gewöhnliches und normales Leben führen, bis zu dem Tag an dem sich alles änderte.

Ihr müsst wissen das meine Familie noch nie sehr reich war, mein Vater hat uns verlassen (er hat sich von Mama getrennt) als ich noch klein war und meine Mutter versuchte durch ihren kleinen Job das Geld für meine Schule zu bezahlen. Sie gab sich echt Mühe und versucht (egal was es kostete) mich glücklich zu machen. Immer wenn Sie Überstunden macht bin ich bei meiner Oma und versuche mir mit ihr ein bisschen die Zeit zu vertreiben indem wir uns auf den Bordstein setzen und die blauen und die roten Autos zählen. Aber kommen wir zum Punkt. Es begann alles damit das mein Vater eine Woche vor meinem Geburtstag an unserer Haustür klopfte, meine Mutter war gerade dabei Mittag zu machen da klingelte auf einmal an der Tür, als sie meinen Vater sah war sie schon dabei sie mit voller Wucht zuzuschlagen da stellte er seinen Fuß dazwischen und kam nun in unsere Wohnung gestampft, ich hab gedacht was nun passieren würde, würde er Geld fordern oder uns beleidigen bis wir ihm das geben was er wollte (das heißt, wenn er überhaupt was wollte). Zu meinem Erstaunen setzte er sich auf einen Stuhl neben der Tür und fing mit einem seufzen an zu sprechen: "ich verlange als Vater meine Tochter jedes 2. Wochenende bei mir zu haben, und mit einem 2. seufzen beendete er seinen Satz. Meine Mutter guckte ihn mit ihrem, ist das jetzt dein Ernst Blick an. Ich konnte sie gut verstehen und wusste genau was sie gerade denkt sie dachte, er war doch derjenige der seine einzige Familie die er je hatte verlassen hat und mir (Amy) das Herz gebrochen hat und jetzt kommt er an und verlangt seine Tochter zurück, na super!!!

Meine Mutter wuschelte sich durch die Haare kratzte sich an der Stirn und sagte ganz einfach und deutlich: "Nein. Mein Vater machte einen Gesichtsausdruck denn ich gerade am wenigsten erwartet hätte er gab nach ☐ ☒ nahm das einfach so hin keine Kommentare, keine Diskussion er sah mich und meine Mutter einfach so an als wäre er ein Ahnungsloser Tourist in Amerika. Er erhob sich vom Stuhl, machte die Tür auf und drückte sie mit einem kleinen Rums wieder zu. Als er fort war tat meine Mutter so als wäre nichts passiert, doch ich hatte das Gefühl das da noch mehr dahinter steckt, vielleicht ist er doch nicht nur hier her gekommen um zu verlangen seine Tochter an bestimmten Wochenenden zu sehen, und vielleicht hat er sich auch nicht ohne Grund von Mama getrennt. Mit der klaren Vermutung dass da noch mehr dahinter steckt rief ich meine beste Freundin Anna an denn wenn ich mich auf jemanden verlassen kann dann auf sie!

OMG sagte sie als ich ihr alles erzählt habe, "das ist ja überkrass und was hast du jetzt vor, Warte sag nichts wir gehen auf Spionage und folgen deinem Vater und...

...Ist gut Anna, aber wollen wir es nicht eher ruhig angehen, ich meine er ist immerhin mein Vater und kein Schwerverbrecher. Ich konnte Annas beleidigtes Gesicht förmlich spüren, doch jetzt war keine Zeit für so was denn jetzt muss ich herausfinden was wirklich dahinter steckt. Am nächsten Tag war Samstag ich habe mich mit Anna verabredet um der Wahrheit auf den Grund zu gehen, wir treffen uns immer in unserem Geheimquartier (ein Baumhaus) das wir uns alleine erbaut haben, doch dieses Mal kam sie nicht, klar sie kommt sonst auch immer zu spät aber so lange hat sie noch nie gebraucht. Ich rief sie an und in genau diesem Moment hörte ich es neben mir klingeln ich bückte mich und sah im Gras ihr Handy. Anna würde niemals ihr Handy im Gras liegen lassen sie spielt den ganzen Tag ihre

Lieblingsspiele drauf und Checkt Nachrichten von irgendwelchen Freunden aus England. Irgendwas ist passiert wovon ich nichts wusste aber ich muss ihr unbedingt helfen. Ich habe schon viele Detektivfilme geschaut und wusste genau wie ich handeln muss. Mit Ihrem Handy kontaktierte ich ihre Freunde aus England und sagte Ihnen das Anna in großen Schwierigkeiten sei und dringend Hilfe benötigte. Sie versprachen sich sofort auf den Weg zu machen und einen Plan schmieden würden um ihr zu helfen. In der Zeit bereitete ich alles vor was wir brauchen. Ich begann damit neben unserem Baumhaus ein Seil zu spannen, den der Täter wurde garantiert zurückkommen um Geld zu verlangen und Anna als Geisel nutzen, doch dann wird er in unsere Falle tappen und wir werden ihn so lange erpressen bis er uns Anna zurückbringt. Noch am gleichem Tag kamen Annas Freunde aus England angereist, ich verstand mich mit ihnen super den Englisch kann ich gut. So gegen 18:00 legten wir uns auf die Lauer, wir warteten und warteten doch es kam keiner, Julia, Jim und Lucas (so hießen sie) fragten schon: Who is the culprit. Das heißt so viel wie: wo ist der Täter, I don't no, sagte ich einfach nur, bis ich etwas im Gebüsch Rauschen hörte, der Täter. Wir beobachteten ihn ganz genau. Er schaute sich unsicher um und machte kurze kleine Bewegungen, er war nur noch ein Schritt vom Seil entfernt bis er abrupt stehen blieb. Komm schon dachte ich bei mir Lauf über die verfluchte Schnur, Anstatt aber über die Schnur zu laufen ging er direkt auf uns zu ich bekam Panik und sprang aus meinem Versteck ich schubste ihn über die Schnur und setzte mich auf ihn so das er nicht wegkonnte ich zog seine Maske ab und war geschockt, der angebliche Täter war kein Täter es war eine Täterin, meine Mutter. Eine ganze min. starrte ich sie nur an und musste mich anstrengen nicht in Tränen auszubrechen. Meine Mutter aber sah auf den Boden und versuchte mir klarzumachen das es nicht so ist nachdem es aussieht, doch ich wusste es besser meine Mutter hat mich die ganze Zeit über nur angelogen und hat meine beste Freundin entführt. Ich kann es selbst heute noch nicht so richtig fassen. Ich lebe jetzt bei meinem Vater er hat es die ganze Zeit gewusst und hat sich nicht getraut es zu sagen weil er mir nicht das Herz brechen wollte mir geht es schon viel besser den meine Freunde haben mich unterstützt und mir geholfen das alles zu verdauen. Ach so und falls ihr wissen wollt was mit Anna passiert ist, wir haben sie gefunden und pünktlich um acht nach Hause gebracht so das sich keiner Sorgen gemacht hat. Das wars von mir grüße Amy. ☐ ☐